Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 104. Leipzig, Sonnabend den 6. Mai 1905. **72. Jahrgang.**

W. Koehler'sche Verlagsbuchhandlung, Gera-Untermhaus.

Z

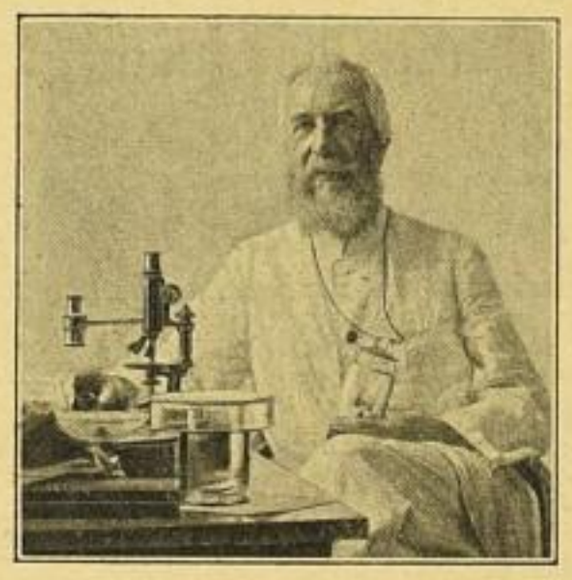
Inh.: **Dr. W. Koehler.** Komm.: **Fr. Ludw. Herbig-Leipzig.**

Ernst Haeckels Wanderbilder.

Indem ich für das rege Interesse den verehrten Herren Kollegen verbindlichst danke, gebe ich hierdurch bekannt, dass ich als Vertriebsmittel folgenden Prospekt in Kürze versende:

Die Bedeutung der Wanderbilder will aus verschiedenen Gesichtspunkten erkannt und gewürdigt sein. Als Forscher und Künstler zugleich redet Ernst Haeckel noch einmal zur denkenden Menschheit.

Die Formfassung der Gedanken ist für deren Leuchtkraft neben der Zeit ihres Auftretens und ihrem Inhalt von entscheidender Wichtigkeit. Hier ist es die fesselnde Darstellung alles dessen, was ein forschendes Künstlerauge durch fast 50 Jahre erschaut und ein seltenes Talent der Nachwelt überliefert hat. Wir begleiten den Jenenser Philosophen bei der Betrachtung seiner Aquarelle und Ölgemälde auf seinen Wanderungen durch die schöne Erde. Wir sehen, wie er als Botaniker,



Ernst Haeckel.
9/11 1900 Baitenzy

Zoolog, Anthropolog die kritische Sonde zur Erkenntnis der **reinen** Wahrheit und Naturschönheit einsetzt und lassen uns durch das Ergebnis überraschen und belehren.

Das fesselnde Moment an den Wanderbildern ist der Standpunkt, von dem aus die Motive erfasst und dargestellt werden — die Eigenart der Wahl derselben — die originelle Wiedergabe, die sich nicht nur an den Verstand, sondern zugleich an das Gemüt wendet, — und schliesslich die durch sie wirkende vielseitige Anregung, dem grossen Denker nachzueifern in dem unermüdlichen Fleiss die Natur zu erkennen und zu schätzen in all ihrer Reichhaltigkeit und Lebensfülle, — in ihrer schier unermesslichen Gestaltungskraft. . . .

Ein Haeckel-Porträt (siehe vorstehendes Bild) Photographie in Kabinett auf braunen Karton montiert ord. Mk. 2.—, bar Mk. 1.40 und 7/6.

Zur **Gratisverteilung** an **Schüler, Studierende** usw. liegt **1 Million Haeckel-Postkarten** mit vorstehendem Porträt versandbereit. Bitte gratis zu verlangen bei gleichzeitiger Verwendung für das noch unbekannte Porträt.

Hochachtungsvoll

Gera-Untermhaus, am 5. Mai 1905.

W. Koehler.